

# Bio-SeminarbäuerInnen

## **Bio-SeminarbäuerInnen**

- informieren praxisnah über die Biologische Landwirtschaft
- bieten maßgeschneiderte Bio-Information für Jung und Alt
- zeichnen sich durch viel Erfahrung und Engagement aus
- sind umfassend geschult

Die Bio-SeminarbäuerInnen von BIO AUSTRIA bieten eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen rund um den Bio-Landbau an:

- interaktive Unterrichtsstunden
- Workshops und Projektarbeiten
- Bio-Kochkurse
- Biofares Frühstück oder biofaire Jause
- Bio-Lebensmittel mit allen Sinnen erleben
- Vorträge und Informationsabende für interessierte Eltern(vereine)
- Bio-Information bei Festen, Aktionstagen und Messen

Ebenso vielfältig wie die Info-Angebote sind auch die Zielgruppen der Bio-SeminarbäuerInnen:

- Kindergarten
- Volksschule
- AHS (Unter- und Oberstufe)
- BHS
- Landwirtschaftliche Schulen
- Eltern(vereine)
- Gemeinden
- Seniorenwohnheime
- Vereine und Organisationen
- MultiplikatorInnen wie LehrerInnen, ÄrztInnen, ...

## Bio-SeminarbäuerInnen:

- Friday Gerlinde  
Dürnberg 18  
4100 Ottensheim  
Mobil: +43 (0) 664 / 5145355
- Oberpeilsteiner Regina  
Kobling10  
4113 St. Martin  
Tel.: +43 (0) 7232 / 2378
- Engleder Daniela  
Petersberg 36  
4172 St. Johann/Wimberg  
Tel.: +43 (0) 7216 / 37654
- Engleder Margarete  
Linzer Str. 49  
4180 Zwettl/Rodl  
Tel.: +43 (0) 7212 / 6654
- Pargfrieder Rosemarie  
Kammerschlag 42  
4201 Eidenberg  
Tel.: +43 (0) 7239 / 6456
- Gangl Maria  
Kirchschlag 33  
4202 Hellmonsödt  
Tel.: +43 (0) 7215 / 2074
- Kudler Beate Ing.  
Lichtenau 26  
4264 Grünbach  
Tel.: +43 (0) 7942 / 74944
- König Anni  
Paben 7  
4291 Lasberg  
Tel.: +43 (0) 7947 / 6301
- Finkenstädt Barbara  
Ob Markt 27  
4292 Kefermarkt  
Tel.: +43 (0) 7947 / 20658
- Strasser Luise  
Hochtor 7  
4322 Windhaag  
Tel.: +43 (0) 7264 / 4328
- Huber Elisabeth  
Hart 5  
4343 Mitterkirchen  
Tel.: +43 (0) 7269 / 7365



Weil es an der Zeit ist umzudenken!



# Biologische Landwirtschaft



Wir schauen aufs Ganze  
Die Biobäuerinnen und Biobauern



Für den Inhalt: DI Susanne Maier, [www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at)  
[www.bioregion-muehlviertel.at](http://www.bioregion-muehlviertel.at)

## **Was bedeutet Bio ?**

Wenn von Bio-Lebensmitteln die Rede ist, sind Produkte aus „Biologischer Landwirtschaft“ gemeint. Biologische Lebensmittel werden nach gesetzlich genau definierten Richtlinien erzeugt und sind nach klaren Regeln gekennzeichnet. Eine EU-Verordnung legt für die gesamte Erzeugung von Bio-Produkten (Produktion, Kontrolle, Importe) in der EU die Regeln fest.

### **Das Besondere an Bio ist die Art der Produktion**

Hinter Bio steht eine gesetzlich definierte Qualität. Die Art, wie Biobauern und Biobäuerinnen ihre Lebensmittel produzieren, ist genau festgelegt. Mit einem Bio-Lebensmittel kauft man nicht nur das Produkt, sondern auch die Geschichte dahinter:

- Umweltschonenden Pflanzenbau
- artgerechte Tierhaltung
- Kreislaufwirtschaft
- Erhaltung der Artenvielfalt
- Bodenschutz und Klimaschutz

Unter allen Landbewirtschaftungsformen gilt die biologische Landwirtschaft als die umweltschonendste. Bio ist mehr als nur der Verzicht auf Chemie. Ganzheitliches Denken und ein möglichst geschlossener Betriebskreislauf mit einer vielfältigen Struktur sind die Grundlagen und eine Voraussetzung für eine erfolgreiche biologische Landwirtschaft. Die natürlichen Ressourcen Boden und Wasser werden dabei geschont und künftigen Generationen weitergegeben.

## **Wie arbeiten die Biobäuerinnen und Biobauern?**

### **Biolandwirte verzichten auf leichtlösliche mineralische Düngemittel (Kunstdünger)**

Sie erhalten und steigern die Bodenfruchtbarkeit durch regelmäßige Zufuhr organischer Masse wie Humus, Mist, Kompost, etc. Sie achten auf vielseitige Fruchtfolgen im Ackerbau. Sie verwenden widerstandsfähige Sorten, Leguminosen, Klee gras als Zwischenfrüchte und Untersaaten zur Düngung, Bodendurchwurzelung und Durchlüftung. Nur der Einsatz von natürlichem, organischem Dünger und Urgesteinsmehl ist erlaubt.

### **Biolandwirte verzichten auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel**

Im Biolandbau ist der Einsatz von Pestiziden verboten. Statt Insektenvernichtungsmitteln, Unkrautvernichtungsmitteln und chemischen Mitteln gegen Pilze werden von Biobauern und Biobäuerinnen natürliche Maßnahmen gesetzt.

Sie verwenden Nützlinge und „resistente Sorten“, Pflanzenpräparate und „altes Wissen“ statt Pestiziden. Mechanisches Hacken und Striegeln zur Beikrautregulierung sind eine wichtige Maßnahme.

Weil keine chemisch-synthetischen Mittel den Boden belasten, können die Bodenlebewesen sich gut entfalten. Ein gesunder Boden bringt dann gesunde Pflanzen hervor. Diese tragen zur Gesunderhaltung der Tiere bzw. als Lebensmittel zur Gesunderhaltung der Menschen bei.

## Biologischer Ackerbau – Die wichtigsten Grundsätze im biologischen Pflanzenbau sind:

Verbot	Alternative
KEIN leichtlöslicher Mineraldünger	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ aufbereiteter organischer Dünger</li><li>▪ Gründüngung</li><li>▪ vielfältige Fruchtfolge</li><li>▪ sorgsame Bodenbearbeitung</li></ul>
KEINE Herbizide (Unkrautvernichtungsmittel)	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ mechanisches Hacken, Striegeln, Abflammen mit speziellen Geräten</li><li>▪ ausgewogene Fruchtfolge</li></ul>
KEINE chemisch-synthetischen Insektizide (Schädlingsbekämpfungsmittel) und Fungizide (Pilzbekämpfungsmittel)	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ widerstandsfähige, gesunde Sorten</li><li>▪ Förderung der Bodenfruchtbarkeit</li><li>▪ Kräftigung der Pflanzen mit Pflegemitteln (Pflanzenextrakte)</li></ul>

Herbizide, Insektizide und Fungizide nennt man zusammen auch Pestizide.

Eine richtig geplante und konsequent eingehaltene Fruchtfolge stellt den Schlüssel zur Erhaltung und Steigerung der Bodenfruchtbarkeit, zur Gesunderhaltung der Pflanzen und damit zur nachhaltigen Sicherung befriedigender Erträge dar.

**Fruchtfolge** = Wechsel der Kulturen zu Steigerung der Fruchtbarkeit und Gesundheit der Pflanzen

**Fruchtfolge** = Fruchtbarkeit durch Vielfalt der Kulturen

### Biologischer Pflanzenschutz

Es dürfen keine chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel (=Pestizide) verwendet werden. Wichtig ist daher die Vermeidung von Krankheiten und Schädlingen durch vorbeugende Maßnahmen: Ziel ist nicht Symptombekämpfung, sondern Beseitigung der Ursachen für Krankheits- und Schädlingsbefall. Vorbeugen statt Heilen, heißt die Devise.

## **Bio-Tierhaltung: Biolandwirte müssen ihre Tiere artgerecht halten**

Es dürfen nur Bio-Tiere am Hof gehalten werden. Alle Tiere haben jederzeit Auslaufmöglichkeit ins Freie und müssen auf die Weide gehen können, wann immer es die Witterung erlaubt. Die Tiergesundheit ist in erster Linie durch vorbeugende Maßnahmen zu sichern, Einsatz von Hormonen oder Wachstumsförderern ist verboten. Wenn Antibiotika nötig sind, ist die Einhaltung von doppelten Wartezeiten vorgeschrieben. Homöopathie wird gerne verwendet.

Die Grundsätze einer artgerechten Tierhaltung sind:

- Ausreichend Platz im Stall (ist gesetzlich genau geregelt)
- Natürliches Licht
- Stroh, Beschäftigungs- und Bewegungsmöglichkeit
- Auslauf und Weide
- Biofutter und jederzeit Zugang zum Wasser

Biotiere bekommen nur biologische Futtermittel - Kein Gensoja und kein Tiermehl! Daraus ergibt sich auch ein begrenzter Zukauf von Futtermitteln.

## Biolandwirte achten auf Kreislaufwirtschaft



### Die 4 Elemente des Betriebskreislaufes sind Boden, Pflanzen, Tiere, Menschen:

Der gesunde **Boden** wird durch eine Vielzahl an Bodenlebewesen wie Bakterien, Pilze, Regenwürmer und Insekten bevölkert. Diese bauen aus Pflanzenresten und organischem Dünger den Humus auf und ernähren die **Pflanzen**. Bodenlebewesen bauen die Krümelstruktur und binden den Luftstickstoff. Pflanzen leben mit dem Boden in Symbiose, das heißt, die Pflanzen, v.a. Leguminosen ernähren den Boden und der Boden ernährt wiederum die Pflanzen.

Die Pflanzen ernähren **Tiere** und **Menschen**. Die Tiere am Biohof erhalten vorwiegend hofeigenes, 100% biologisches Futter und produzieren den Dünger für die Felder.

Menschen leben auf dem Hof und vom Hof und greifen durch ihre tägliche Arbeit gestaltend in den Kreislauf ein.



## **Gute Gründe für den Kauf von Bio-Produkten**

### **Bio ist Nahrung mit Qualität:**

#### *Bio-Qualität*

Menschen haben ein Recht auf gesunde Lebensmittel. Die Bio-Landwirtschaft verzichtet konsequent auf Gentechnik und den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln sowie schnelllöslichen Düngemitteln und stellt damit eine sichere Basis für gesunde Lebensmittel dar.

#### *Sicherheit durch Kontrollsystem*

Biobauern, Verarbeiter, Lieferanten und Händler von Bio-Produkten: Alle sind eingebunden in ein einzigartiges Kontrollsystem, das – gerade in Zeiten der Globalisierung – die größtmögliche Sicherheit gibt, dass hochqualitative, gentechnikfreie Nahrungsmittel überall auf der Welt nach denselben ökologisch-nachhaltigen Prinzipien erzeugt werden.

### **Bio ist Schutz unserer Umwelt:**

#### *Schutz des Bodens*

Die biologische Landwirtschaft sieht im lebendigen Boden ihr kostbarstes Gut. Sie erhält die natürlichen Boden-Kreisläufe und schafft so günstige Voraussetzungen für einen höheren Humusgehalt. Durch Kulturpflanzen wird zusätzlich Humus aufgebaut, Stallmist und Kompost verbessern die physikalischen Eigenschaften des Erdreichs, Gründüngung etc. schützen vor Erosion.

#### *Schutz des Wassers*

Bio-Landwirtschaft schafft einerseits günstige Bedingungen für den Trinkwasserschutz – weniger Nitrate (bis zu 60%) und Stickstoffverluste gelangen in das Grundwasser. Andererseits schützt sie vor Hochwasser – ein stabiles Bodengefüge und der höhere Humusgehalt begünstigen das Versickern des Wassers (Infiltration) in tiefere Bodenschichten.

### *Schutz des Klimas*

Bio-Landwirtschaft schützt unser Klima: Biobäuerinnen und Biobauern sparen allein in Österreich pro Jahr 180.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen ein. Der Humus heimischer Bio-Böden speichert jährlich 60.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Wenn alle österreichischen Bauern flächendeckend auf eine biologische Wirtschaftsweise umstellen würden, könnten mindestens eine Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart werden!

## **Bio ist Vielfalt**

### *Vielfalt unserer Flora und Fauna*

Da der Einsatz von Nützlingen eine wichtige Rolle bei der natürlichen Schädlingsbekämpfung in der Bio-Landwirtschaft spielt, fördern Biobäuerinnen und -bauern diese durch den Erhalt einer größeren Vielfalt von Flora und Fauna. Zudem begünstigt die Vielfalt von verschiedenen Tier- und Pflanzenarten ein belebtes, aktives Bodenleben.

### *Vielfalt unserer Rassen und Sorten*

Während man in der konventionellen Intensivlandwirtschaft wenige hochproduktive Pflanzensorten und Hochleistungs-Tierrassen einsetzt, ist die Bio-Landwirtschaft auf standortangepasste, gesunde und widerstandsfähige Rassen und Sorten angewiesen. So trägt sie durch den gezielten Erhalt alter Haustierrassen und Kulturpflanzensorten wesentlich zur Bewahrung der genetischen Vielfalt bei.

### *Vielfalt unserer Landschaft*

Der Monotonie der Intensivlandwirtschaft stehen artenreiche Wiesen, Hecken und Brachen auf biologisch bewirtschafteten Betrieben gegenüber. Diese Flächen dienen Menschen als Erholungsraum und vielen Tierarten als Rückzugsort und überlebenswichtiger Lebensraum.

## **Bio ist Gentechnikfreiheit auf allen Stufen**

Bio-Lebensmittel sind ohne Einsatz Gentechnik produziert, vom Samenkorn bis zum verarbeiteten Produkt.

Im Biobereich dürfen die Tiere nicht mit Gensoja, Genmais oder anderen genmanipulierten Produkten gefüttert werden. Auf allen Verarbeitungsstufen (Joghurtherzeugung, Bierhefe, ...) ist der Einsatz von mittels GVO produzierten Mikroorganismen verboten.

## **Bio ist gesünder**

Laut den neuesten wissenschaftlichen Studien besitzen Bio-Lebensmittel mehr wertgebende Inhaltsstoffe wie zum Beispiel sekundäre Pflanzenstoffe. Sekundäre Pflanzenstoffe werden im Zusammenhang mit einer positiven Beeinflussung des Immunsystems und einem möglichen präventiven Einfluss auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen genannt. Weiters haben Bio-Milch und Bio-Fleisch einen erhöhten Gehalt an Omega 3 Fettsäuren. Wesentlich ist aber vor allem, dass Bioobst und Biogemüse praktisch immer pestizidfrei sind. In der Lebensmittelverarbeitung dürfen Zusatzstoffe nur sehr eingeschränkt verwendet werden. Es gibt eine Liste an erlaubten E-Nummern, Zusätze die nicht ausdrücklich erlaubt sind, dürfen nicht verwendet werden. Bio-Lebensmittel enthalten daher kaum Geschmacksverstärker, Konservierungsstoffe, künstliche Aromen, Farbstoffe und künstliche Süßungsmittel. (Vgl. Bio-Landbau: Basis für gesunde Lebensmittel, Claus Holler, BIO AUSTRIA)

## **Kontrolle von Bio-Produkten**

Mindestens einmal jährlich werden alle Biobauern, Verarbeitungsbetriebe und Händler auf die Einhaltung der Vorschriften für den Biolandbau kontrolliert.

Falls es bei einer Kontrolle zu Beanstandungen kommen sollte, werden Sanktionen vergeben und meist weitere, unangemeldete Nachkontrollen vorgenommen. Alle Kontrollstellen Österreichs sind unabhängig und werden von der Lebensmittelbehörde eines Bundeslandes mit der Kontrollaufgabe betraut.

## Kennzeichnung von Bio-Produkten

Nur wo Bio drauf steht ist Bio drin.

Will man auf Nummer sicher gehen, dass man es tatsächlich mit Bio-Qualität zu tun hat, sollte man sich einzig und alleine an den Parametern der offiziellen Bio-Kennzeichnung orientieren.

### **Bio-Kennzeichnung**

Bio-Produkte müssen gemäß EU-Bio-Verordnung (834/2007 und 889/2008 i.d.g.F.) sowie der nationalen Leitlinien (wie den österreichischen Lebensmittelcodex Kapitel A8) dazu entsprechend gekennzeichnet werden.

### **Was auf dem Etikett stehen muss**

- **Bio – in der Bezeichnung** (z.B. Bio-Milch oder Milch aus biologischer Landwirtschaft)
- **Der Code der Bio-Kontrollstelle** z.B.: **AT-BIO-902**
- **EU-Bio-Logo**



## Kennzeichnung der Herkunft

Je nach Herkunftsland der Zutaten gibt es folgende Varianten:

- aus „österreichischer Landwirtschaft“
- aus „EU-Landwirtschaft“
- aus „Nicht–EU-Landwirtschaft“: Die Erzeugnisse oder Rohstoffe werden aus Drittländern importiert.

Diese Kennzeichnungsart kann analog auch für andere Länder verwendet werden. Dabei kann es sich um ein EU-Land oder Drittland handeln, zum Beispiel Kaffee aus Ecuador.

## Privatrechtliche Kennzeichnungsmöglichkeit:

### Das BIO AUSTRIA Logo

Manche Produkte von bäuerlichen Bioproduzenten in Österreich sind mit dem BIO AUSTRIA Logo gekennzeichnet. Vor allem direkt ab Hof und auf Bauernmärkten ist dieses Zeichen zu finden. Die Produkte erfüllen strengere Bio-Richtlinien als EU-Bioware.



Daneben gibt es eine Vielzahl an Bio-Handelsmarken wie Ja natürlich, NaturPur, Zurück zum Ursprung ec. Auf allen diesen Markenprodukten ist das Eu-Biologo zu finden!

## Bio-Gütesiegel

Ein weiteres sicheres Indiz für kontrollierte Bio-Qualität ist das AMA Bio-Gütesiegel. Bio-Gütesiegel finden sich häufig auf Bio-Produkten, sind aber nicht verpflichtend.

### Das AMA-Biozeichen gibt es in zwei Varianten:



Rotes AMA-Biozeichen: Bei der Verwendung des roten AMA-Biozeichens müssen die wertbestimmenden landwirtschaftlichen Rohstoffe zu 100% aus Österreich stammen.

Schwarzes AMA-Biozeichen (ohne Ursprungsangabe)

Das AMA-Biozeichen ohne Ursprungsangabe garantiert die biologische Landwirtschaft und den kontrolliert biologischen Anbau der Rohstoffe des Lebensmittels aber aus dem Ausland..



## **Bio ist den höheren Preis wert**

Die besondere Art der Produktion beinhaltet höheren händischen und mechanischen Aufwand, geringere Erträge auf den Feldern sowie langsames Wachstum der Tiere und höherer Platzbedarf im Stall. Biotiere werden mit teurerem heimischem Biofutter gefüttert, billiges Gensoja aus Übersee ist ausgeschlossen! Zudem muss der Biobauer die Kontrollkosten selber bezahlen.

Wenn man die Vorteile für unsere Umwelt – Bodenschutz, Klimaschutz und Wasserschutz – mitrechnet ist Bio immer seinen Preis wert!

## **Zahlen und Fakten**

Die biologisch bewirtschaftete Fläche wuchs im Jahr 2011 auf über 400.000 Hektar an. Damit hat Österreich einen Anteil von fast 20% Biofläche. Mit rund 21.000 Betrieben (16% Anteil an Gesamtbetrieben) nimmt Österreich eine Vorreiterrolle in der Welt ein. Der Umsatz an Bio-Produkten im Lebensmitteleinzelhandel beträgt rund 8%.

*Weil es an der Zeit ist umzudenken!*



Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.bioregion-muehlviertel.at](http://www.bioregion-muehlviertel.at)

[www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at)

[www.biola.at](http://www.biola.at)

[www.lebensministerium.at](http://www.lebensministerium.at)

Filme zum Thema:

[http://www.bioregion-muehlviertel.at/bioregion\\_muehlviertel\\_filme.html](http://www.bioregion-muehlviertel.at/bioregion_muehlviertel_filme.html)

[www.ama-marketing.at](http://www.ama-marketing.at): Wir sind Bio: Biologische Landwirtschaft in Österreich